

SCHAUFENSTER
GLEISDORF

Die große Gleisdorfer
SOMMERSCHATZSUCHE
für Kinder ist wieder da

Miträtseln und
einen von über
240 Preisen
gewinnen!

1. Juli
bis
26. August

www.schaufenster-gleisdorf.at



Der **Riesenbärenklau** ist für den Menschen gefährlich. Er breitet sich im Almenland aus. Deswegen rückt die Berg- und Naturwacht zur Bekämpfung aus. **Seite 14**



Die **Almenland Energieregion** Weiz und Gleisdorf befindet sich in der ersten gemeinsamen Leader-Periode. Obmann ist Christoph Stark. Die WOCHE stellt die Leader-Region vor. **Seiten 16-19**

Staufrei durch den Baustellenommer

Auf unseren Straßen wird gearbeitet. Die WOCHE kennt die Hotspots. **Seiten 4/5**



Start in den Sommer

Der beliebte Weizer Sommermarkt ging mit umfangreichem Unterhaltungsprogramm, Livemusik und viel Spaß über die Bühne. Zahlreiche Besucher sorgten für ausgelassene Stimmung und belebten die Weizer Innenstadt. Besonders großen Anklang unter den kleinen Gästen fanden das Schulquiz sowie unzählige Spiel- und Unterhaltungsmöglichkeiten, bei denen man sein Können und Wissen unter Beweis stellen konnte. Die glücklichen Gewinner waren die Schüler der dritten Klassen der Volksschulen Weiz. Fotos gibt es auf www.meinbezirk.at/weiz

COOLMÄX
Mobile Trockeneisreinigung - KFZ-Aufbereitung

Sandstrahlen, Reinigung
von Polstermöbel,
Teppichen, Heizkörpern,
Rollos, Sanitäranlagen ...

Weiz, Tel. 0676/7258168
www.coolmäx.at

BEERENSTOAK

24h Verkauf

AB JETZT HEIMISCHE
HEIDELBEEREN
IM FRISCHE-AUTOMATEN VERFÜGBAR

Vis-à-vis Schloss Stadl, Pichl 1, 8181 St.Ruprecht/R.

Almparty
jeden Dienstag

DIE GRAFEN
Live in der LAHÜ 25.07.2017

LAHÜ

SALE!

Wir brauchen Platz für Neues!
Ausstellungsmöbel bis -70%
A2 Gleisdorf Süd, 03112 2270

knittelfelder
EINRICHTUNGSHAUS · TISCHLEREI

Heimische Produkte regional vermarkten



Hochwertige, regionale Lebensmittel werden für Konsumenten immer wichtiger. Der Verein „Regionale Kostbarkeiten“ hat sich zum Ziel gesetzt, Lebens- und Genussmittel der Produzenten aus den Regionen Almenland und Energieregion zu suchen und regional zu vermarkten. Die Produzenten stehen von der Beschaffung der Rohstoffe und Zutaten über alle Verarbeitungsschritte hinweg für höchste Qualität in der Produktion und verpflichten sich mittels festgelegtem Wertekatalog, diese hohen Vorgaben umzusetzen. Mehr dazu siehe Seite 19.

Ländlicher Raum

Im Zuge der Leader-Regionsvorstellung blickt die WOCHE auf das Thema „EU und Finanzen“.

Antonia Strempl

Unter dem Motto „Stadttraum trifft Almfrische“ haben sich 2014 die beiden lokalen Aktionsgruppen „Energieregion Weiz-Gleisdorf“ und „Steirisches Almenland“ auf Leader-Ebene zur gemeinsamen Region „Almenland und Energieregion Weiz-Gleisdorf“ zusammengeschlossen.

52 Millionen fürs Almenland

„Wir sind gerade dabei, noch weiter zusammenzuwachsen, wir profitieren stark voneinander und es gibt ein gutes Miteinander“, so Obmann des EU-Leadervereins Erwin Gruber.

Zahlreiche bekannte Projekte wurden in den letzten 15 Jahren durch die Leader-Förderungen bereits

erfolgreich umgesetzt. Doch wo genau kommt das Geld für die Umsetzungen her?

Aktuell haben die Leader-Regi-



„Wir sollten aufhören zu jammern. Die EU ist nicht der Bürokratie-Tiger, den es zu erlegen gilt.“

JAKOB WILD

onen in der Steiermark 49 Millionen Euro an Förderungen für diese Periode zur Verfügung. Davon kommen 80 Prozent allein von der EU. „Legt man das nur auf das Almenland um, haben wir innerhalb von vier Leader-Perioden Investitionen in der Höhe von 52 Millionen Euro getätigt. Der ländliche Raum profitiert somit stark von der EU“, so Gruber. Einige große Projekte, die in den letzten 15 Jahren mit den EU- bzw. Leader-Förderungen unterstützt

wurden, sind der Alm-Erlebnis-Park auf der Teichalm, der Ökopark bzw. die neue Wasserwelt des Ökoparks, die Sommerrodelbahn in Koglhof, das Huabntheater auf der Brandluckn, der Käsestollen in Arzberg, die Molkerei Leitner und das Stoanihaus. „Das Leader-Programm ist noch immer eine tolle Möglichkeit, um innovative



„Das Leader-Programm ist eine tolle Möglichkeit, um innovative Ideen finanziell zu fördern.“

IRIS ABSENGER-HELMLI

Ideen finanziell zu fördern“, so die Geschäftsführerin des LAG-Management Iris Absenger-Helmli. „Die EU ist nicht der Bürokratie-Tiger, den es zu erlegen gilt. Wir sollten uns bemühen, das viele Geld, das von Brüssel nach Österreich zurückfließt wieder zu uns

70 JAHRE

FELDGRILL
BAUMEISTER · ZIMMEREI

8162 Passail, Untergasse 15
Tel. 03179/23227-0, office@feldgrill-bau.at
www.feldgrill-bau.at

Erste „Klar“-Region Österreichs

Natur- und Klimaschutz sind wichtige Themen für die Leaderregion.

Die Energieregion darf sich seit Kurzem „Klimawandel-Anpassungsmodellregion“ nennen. In einer ersten Phase wird bis Ende 2017 gemeinsam mit der Bevölkerung ein Konzept zur Anpassung an den Klimawandel erarbeitet. Die Freude ist groß in der Energieregion Weiz-Gleisdorf, seit man weiß, dass sie seit Mitte Mai den Zuschlag seitens des Klima- und Energiefonds für das Projekt „Startklar – die Energieregion Weiz-Gleisdorf wird klimafit“ erhalten hat.

„Somit ist die Energieregion eine der ersten Regionen Österreichs, die sich Klimawandel-Anpassungsmodellregion, kurz Klar, nennen darf. Als Klar eröffnen sich den Energieregionsgemeinden und ihren Bürgern gänzlich neue Möglichkeiten, um sich aktiv an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels anzupassen“, ist Christoph Stark, Obmann der Energieregion Weiz-



Vorzeigeregion: Das Energieregion Weiz-Gleisdorf-Team rund um das Projekt „StartKlar“.

Energieregion Weiz-Gleisdorf GmbH

Gleisdorf und Bürgermeister von Gleisdorf, stolz.

Finanziell unterstützt wird die Erarbeitung des Anpassungskonzepts mit 35.000 Euro vom Klima- und Energiefonds. Erfolgt Anfang 2018 die Freigabe des Konzepts, geht es in Phase zwei direkt in die zweijährige Umsetzung. Iris Absenger-Helmli, GF der Almenland und Energieregion

on Weiz-Gleisdorf Regionalentwicklung GmbH, resümiert: „Die Themenbereiche Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel gehen Hand in Hand. Insofern ist es nicht nur logisch, sondern einfach unerlässlich, dass die Energieregion, die seit Jahren im Klimaschutz aktiv ist, sich nun auch mit der Anpassung an den Klimawandel befasst.“

CLEVER KOCHEN – EINFACH GENIESSEN

Lassen Sie sich vom neuen Thermomix® in die digitale Welt des Kochens entführen!

Karin Salchegger
Telefon: 0650 645 69 60

VORWERK thermomix

Freizeitanlage

Karl-Wirt

Schmied in der Weiz 159
8171 St. Kathrein/Off.

Tel.: 03179/8500
info@karl-wirt.co.at

Almenlandfisch

www.karl-wirt.co.at

profitiert von EU

aufs Land zu holen, anstatt zu jammern. Derzeit erhalten nämlich alle Leader-Regionen in Österreich gemeinsam fünf Prozent des Budgets für die Entwicklung des ländlichen Raumes, das Österreich von der EU bekommt“, so der Geschäftsführer des LAG-Managements Jakob Wild.

Aktuell umfasst die Leader-Region 18 Gemeinden aus den politischen Bezirken Weiz und Bruck-Mürzzuschlag (siehe Factbox). Insgesamt erstreckt sich die Region über eine Fläche von rund 656 km² und beheimatet ca. 56.600 Einwohner.

Trotz der Fusion bleibe es aber bei der Zwei-Marken-Strategie, erklärt Erwin Gruber: „Die Energieregion Weiz-Gleisdorf und der Naturpark-Almenland haben sich beide bereits vor der Fusion einen großen Namen erarbeitet, deswegen wird an den Markennamen auch nichts geändert. Alles in allem haben wir über 30 Projekte auf Schiene gebracht.“



Starkes Team: Das Leader-Projektauswahlgremium der LAG Almenland und Energieregion Weiz-Gleisdorf.

Energieregion

MITGLIEDSGEMEINDEN DER LEADERREGION



KK

Albersdorf-Prebuch, Breitenau am Hochlantsch, Fladnitz an der Teichalm, Gasen, Gleisdorf, Gutenberg-Stenzenreith, Hofstätten, Ludersdorf-Wilfers-

dorf, Mitterdorf, Mortantsch, Naas, Passail, Pernegg an der Mur, Puch bei Weiz, St. Kathrein am Offenegg, St. Ruprecht, Thannhausen und Weiz.



Christoph Stark, Sprecher der Leaderregion.

Schrotter

Leader 14-20 – eine Zwischenbilanz

Nachdem die LEADER-Region „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“ Anfang Juni 2015 offiziell anerkannt wurde, ist die Umsetzung von LEADER-Projekten mittlerweile in vollem Gang. Ein guter Anlass um, genau zwei Jahre nach dem Start der Förderperiode, eine kurze Zwischenbilanz zu ziehen.

Bisher wurden insgesamt 36 Projektideen in die Region eingebracht. Davon haben 89 Prozent der Projekte eine Genehmigung zur Umsetzung erhalten. Acht Projekte, mit einer Fördersumme von insgesamt rund 300.000 Euro, sind bereits erfolgreich abgeschlossen. Die übrigen 24 LEADER-Projekte, mit genehmigten Fördermitteln in Gesamthöhe von 1,4 Millionen Euro, werden im Moment noch umgesetzt. Die Projekte sind hierbei thematisch vielfältig und reichen von Ideen zur Förderung der regionalen Wertschöpfung über Projekte zum Schutz der Umwelt oder Erhalt der Kultur bis hin zu Konzepten zur Stärkung der Strukturen des Gemeinwohls.

Bis zum Ende der Förderperiode 2020 sind somit noch rund 1,5 Millionen Euro an Fördermitteln für weitere LEADER-Projekte verfügbar – innovative Projektideen für die Region sind herzlich willkommen. Nähere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter www.almenland-energieregion.at WERBUNG



Die „crosseyes“ sind das Markenzeichen. crosseye marketing

crosseye Marketing Onlineagentur

Wir arbeiten an der touristischen Vermarktung im Internet. Das Angebot umfasst eine ganzheitliche Online-Vermarktung und erstreckt sich über Website-Entwicklungen, Blogs, Social Media, Newsletter-Marketing bis hin zu E-Marketing-Kampagnen. Mit der „Lernwerkstatt“ ermöglichen wir Betrieben, regelmäßig Online-Themen und -Trends kennenzulernen und zu nutzen.

crosseye Marketing – Evelyn Götz, GIZ Rosegg 1, 8191 Birkfeld; 03172/68001, www.crosseye.at. WERBUNG



Naturschönheiten im Almenland

Der Vogelbeerwanderweg in St.Kathrein am Offenegg ist nicht nur für seinen herrlichen Panoramablick in das Grazer Becken und Bergland bekannt, sondern auch für die kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Naturpark Almenland. Ein Panoramasoфа und vieles mehr laden auch zur Entspannung ein. Mehr Informationen dazu unter www.st-kathrein.at/vogelbeer-panoramaweg.





Grafik der Schau- und Erlebniskäserei nach der Fertigstellung.



Karina Neuhold ist Obfrau der Weizer Schafbauern. meinbezirk.at

Erlebniskäserei vor Fertigstellung

Die Weizer Schafbauern sehen mit dem neuen Standort in Mitterdorf sehr positiv in die Zukunft. Es dauert nicht mehr lange, dann wird im August bzw. September die Erlebnis- und Schaukäserei der Weizer Schafbauern in der Gemeinde Mitterdorf eröffnet. Der Standort in Weiz, mitten im Stadtgebiet, wurde einfach zu klein, deswegen hat man sich für einen Neubau entschieden. Seit über 20 Jahren sind die Weizer Schafbauern mit ihrem Konzept erfolgreich und beliefern nicht nur das eigene Geschäft, sondern auch den regionalen Einzelhandel, die Gastronomie, einige österreichische Handelsketten und sogar in Deutschland werden die Produkte erfolgreich verkauft. Die Erzeugnisse erhielten zahlreiche Auszeichnungen bis hin zur Goldmedaille für die Käsesorte „S'Bergschaf“. Da auch die Produktionsräume mit der Zeit zu klein geworden sind, erweist sich der Standort in Obergreith in der Gemeinde Mitterdorf an der Raab als ideal. Mit dem 3,4 Millionen Euro teuren Projekt entsteht unter anderem auch eine Erlebnis- und Schaukäserei, die vielen Besuchern Einblick in die Produktion geben wird. Ab September 2017 wird hier nicht nur Milch verarbeitet werden, sondern auch Lammfleisch.

Alm-Erlebnispark auf Teichalm eröffnet

Actionreiches Outdoor-Abenteuer auf der Teichalm sorgt für Nervenkitzel.

Antonia Strempl

Mit der Absicht der Erweiterung des touristischen Angebots der Teichalm eröffneten die Initiatoren der Pierer Gastronomie den „Alm-Erlebnispark“. Nachdem im Vorfeld ein passender Platz dafür gefunden worden war und der Grundbesitzer Wolfgang Georg Stubenberg seine Zustimmung gegeben hatte, wurde nun – nach einer Investition von rund 600.000 Euro und einer Bauzeit von sechs Wochen – der „Alm-Erlebnispark“ offiziell seiner Funktion übergeben.

„Die Idee für unseren Alm-Er-



Anspruchsvolle Parcours erwarten die Besucher. H. Eisenberger



Abwechslungsreiche Hindernisse in verschiedenen Höhen. J. Tödting

lebnispark entstand aus einem Wunsch unserer Tochter heraus, die unbedingt einen Kletterpark besuchen wollte“, so Alfred Pierer.

Der Kletterpark wurde ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit errichtet und sowohl für Familien und Schulausflüge als auch

für Seminare und Firmenausflüge etc. konzipiert. Mit fünf Parcours in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen, einem Seilrutschen-Parcours und einem eigenen Motorikpark speziell für Kinder sollen alle Sport- und Bewegungsbegeisterte auf ihre Kosten kommen.



Der Fisch aus dem Naturpark Almenland steht für höchste Qualität, Regionalität und den schonenden Umgang mit Ressourcen. KK (2)



Familie Gruber züchtet mit Leidenschaft heimische Fische.

Zweites Standbein für Landwirte

Nachfrage nach Fisch ist groß – im Almenland will man den Trend nutzen.

Der Trend zum Lebensmittel Fisch ist ungebrochen groß und das Almenland ist reich an guten Gewässern – so entstand die Idee für Landwirte, sich damit ein zweites Standbein aufzubauen. „Unsere Fischproduktion in Österreich zeigt, dass wir derzeit nur 30 Prozent selber abdecken. Der überwiegende Rest wird importiert, aber Regionalität spielt

natürlich auch beim Fischkonsum eine große Rolle“, erklärt Erwin Gruber, Obmann des EU-Leadervereins und Fischzüchter. Das Projekt ist mit drei Mitgliedsbetrieben (Familie Erwin und Maria Gruber – Gasen, Familie Häusler „Karlwirt“ – St. Kathrein/Off, Andreas Schwarz – Brandlucken) zur Zeit noch sehr klein, aber das Angebot an Qualitätsfischen kann sich

bereits sehen lassen. Die Aufzucht der Fische ist außerdem mit strengen Richtlinien verbunden. Für Konsumenten soll die Möglichkeit geboten werden, einfach Fische in verschiedensten Verarbeitungsvarianten (ganze Forellen, Filet, Sulz, Aufstriche, Terrinen etc.) zu erwerben. Mehr Infos dazu unter www.almenland.at/spezialtaeten-fisch.



Eröffnung der E-Tankstelle durch Christine Pollhammer, Erwin Gruber, Peter Raith und Martin Auer auf der Teichalm. Antonia Stempf

Gratis Strom tanken in Fladnitz an der Teichalm

Kürzlich wurde die erste Elektrotankstelle in der Gemeinde Fladnitz a.d. Teichalm von Bgm. Peter Raith, Obmann des EU-Leadervereins Erwin Gruber, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Almenland Christine Pollhammer und Modellregionsmanager Martin Auer eröffnet. Die E-Tankstelle steht direkt neben der Aibl-Liftstation (Teichalm 143). Insgesamt wurden vier elektrische Ladestationen innerhalb der E-Tankstelle

geschaffen. Ein Ladeplatz bietet eine Ladeleistung von bis zu 22 kW und lädt ein gängiges E-Auto in bis zu einer Stunde voll auf, die anderen drei Ladeplätze bieten eine langsamere Ladeleistung von je bis zu 3,7 kW und sind für E-Bikes, E-Zweiräder und E-Autos gedacht. Das Tanken ist für E-Auto-Besitzer kostenlos, denn die Gemeinde Fladnitz übernimmt in Kooperation mit der Energie Steiermark die gesamten Tankkosten.



www.meinETA.at

ETA Heizkessel von 7 bis 500 kW



REITER

GAS • WASSER • HEIZUNG

8200 Gleisdorf, Nitscha 27
0664 / 410 17 40

www.reiter-installationen.at

www.reiter-installationen.at

**Biomasse:
modernes Heizen
mit Komfort**

www.eta.co.at

Perfektion aus Leidenschaft.



Die Qualitätsschleife der „Regionalen Kostbarkeiten“ ist Garant für beste heimische Qualität aus der Almenland-Energieregion. KK

Ganz der heimischen Vogelbeere verschrieben

Sie liegt direkt am Vogelbeer-Panoramaweg und hat sich ganz der Erzeugung von Vogelbeer-Destillaten und -Veredelungen gewidmet. Man betritt den Ab-Hof-Verkaufsraum und ist erstaunt über die Vielfalt und Auswahl in der Edelbrennerei Graf in St. Kathrein, die Teil der „Regionalen Kostbarkeiten“ ist. Dieser Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, gutes Essen, Getränke und vor allem hochwertige regionale Lebensmittel über Feinkostläden in der Region zu vermarkten.

Ganz der Vogelbeere verschrieben hat sich die Familie Graf schon 1995. Ein besonderes Merkmal ist die Bezeichnung „Edelbrennerei“. Das bedeutet, dass kein Zucker und Fremdalcohol beim Brenn- und Maischvorgang zugeführt wird. Unglaublich, dass für so einen Destilliervorgang die dreifache Menge an Frucht im Vergleich zu Obst verwendet werden muss. Zu guter Letzt reift der Edelschnaps drei Jahre, damit er sein endgültiges, einzigartiges, nach Marzipan riechendes Aroma entwickelt.

Aber nicht nur die Vogelbeere wird verarbeitet. Auch Maschankzer, Quitte und Hirschbirne werden in der Edelbrennerei verarbeitet. Und es wird nicht nur destilliert. Im Laufe der Zeit kamen zusätzliche Produkte wie Marmeladen, Sirupe, Gelees, Schokoladefüllungen und Prali-



Michael Graf in seinem Ab-Hof-Verkaufsraum in St. Kathrein. KK

nen zum Angebot des Familienbetriebes hinzu. Verarbeitet wird alles „im Haus“ ausschließlich von der Familie. Es werden auch Führungen angeboten. Mehr Infos sind auf www.alm-schnaps.at verfügbar, wo man auch onlineshopping kann. Der Ab-Hof-Verkauf läuft von Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr. **WERBUNG**

KONTAKT

„Regionale Kostbarkeiten“
Franz-Bruckner-Gasse 15
8160 Weiz
Tel.: 0676/840300106
www.regionalekostbarkeiten.com

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die Zukunft des Landes

